Referate.

Bericht der Handels- und Gewerbekammer zu Sonneberg auf die Jahre 1875, 1876, 1877. Sonneberg 1879. Folio. 44 SS.

Derselbe auf die Jahre 1878—1883. Sonneberg 1884. 4°. 157 SS.

Die 1866 begründete Sonneberger Handels- und Gewerbekammer hat bis jetzt vorstehende beiden Berichte herausgegeben, welche zunächst für die meiningische Staatsregierung bestimmt sind, jedoch auch weitere Kreise mit der Sonneberger Industrie bekannt machen wollen.

Im ersteren finden wir eine kurze Orientierung über die topographischen, geognostischen und allgemein-wirtschaftlichen Verhältnisse vorangeschickt, welchem dann der gewerbliche Hauptteil folgt; die Anordnung ist nach dem Schema getroffen, welches die vom deutschen Reichskanzleramt herausgegebene Gewerbestatistik einhält; einem kürzeren 2. Teil (über die Thätigkeit der Handels- und Gewerbekammer) sind dann noch verschiedene statistische Tabellen beigefügt. Bedeutend reichhaltiger ist der 2. Bericht, namentlich der 2. Teil desselben (S. 53—145), welcher über die in den letzten Jahren viel besprochenen Sonneberger industriellen Verhältnisse nach den verschiedensten Richtungen reichen Stoff darbietet.

Fr. R.

Mitteilungen aus dem Anthropologischen Vereine Koburg. 4°. 27 SS. Koburg 1885.

Aufser einem ganz speziellen Katalog der Sammlung (351 Nummern) enthält dieses bei Gelegenheit des zehnjährigen Stiftungsfestes herausgegebene Heft eine kurze Abhandlung (S. 1—11): „Zur Vorgeschichte des Koburger Landes", welche eine interessante Übersicht der um Koburg gemachten Funde und der in dortiger Gegend bis jetzt untersuchten Denkmäler bietet. Ist auch die ältere Zeit bis jetzt noch wenig vertreten, so erscheinen die slavischen Denkmäler um so bedeutender. Es fällt durch dieselben auf das in den historischen Quellen wenig im einzelnen verfolgbare Hereindringen der Slaven in die Gegenden im SW. des Thüringerwaldes ein helleres Licht. Gerade diesen slavischen Resten hat der Koburger Verein mit bestem Erfolg in den letzten Jahren nachgespürt und so den auf Ortsnamendeutung sich gründenden Forschungen bereits sehr wertvolle reale Grundlagen geschaffen; von besonderem Interesse sind die in der Sonneberger Gegend aufgefundenen vorgeschichtlichen Glashütten. Somit ist durch diese sorgsame Ergründung der slavischen Denkmäler eine erste sichere Etappe gewonnen für die weitere in die entlegenere Vorgeschichte eindringende Spezialforschung.

Fr. R.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

K. Th. Liebe, Übersicht über den Schichtenaufbau Ostthüringens (Abhandl. zur geolog. Spezialkarte von Preufsen und den Thüringischen Staaten, Bd. V, Heft 4). Berlin, Schropp. 1884. gr. 8⁰. 130 SS. Mit 2 vorläufigen Übersichtskarten der in Ostthüringen auftretenden geologischen Systeme (1) und eruptiven Gesteine (2) entworfen von K. Th. Liebe und E. Zimmermann.

Jeder, der die rüstig voranschreitende geologische Aufnahme der Thüringischen Staaten verfolgt, wird diese, eine lange Reihe der gediegensten Spezialuntersuchungen über das Gebiet zwischen der Saale (Probstzella-Saalfeld) und den sächsischen Grenzgebieten (Reichenbach-Sprottethal) zu einer „Übersicht" zusammenfassenden trefflichen Arbeit mit grofsem Interesse studieren. Da es unmöglich gewesen wäre, bei dem gewählten Mafsstab von 1 : 215 000 die aufserordentlich zahlreichen, von Liebe so genau erforschten eruptiven Durchbrüche dieses Gebietes auf ein und demselben Blatte mit den Sedimentgesteinen klar wiederzugeben, ist die Deutlichkeit sehr dadurch gefördert worden, dafs die letzteren auf einem genau korrespondierenden zweiten Blatte eingetragen wurden, welches aufserdem nur die zarten Konturen der Sedimentgesteine nebst den für sie gebrauchten Abkürzungen enthält.

Da diese mustergiltige, unsere Anschauungen über den tektonischen und geologischen Aufbau eines beträchtlichen, bisher nur ganz ungenau bekannten Teiles von Ostthüringen wesentlich fördernde und modifizierende Arbeit selbst den Charakter einer gedrängten Übersicht trägt, ist es naturgemäfs nicht möglich, ihren Inhalt eingehend wiederzugeben. Nächst einer äufserst klaren petrographischen Zusammenfassung der gesamten paläozoischen Schichtenreihe (bis einschliefslich zum Kulm) ist Abschnitt 2 und 3 von besonderer Bedeutung: hier werden die Unregelmäfsigkeiten in der Ablagerung der paläozoischen Systeme und die Schichtenstörungen vor der jüngeren Karbonzeit (Sattelung, Schieferung, Fältelung, Runzelung, verwerfende Spalten, Stauchungserscheinungen, Folgen der Schichtenstörungen) behandelt.

Aufser den beiden grofsen Faltungssystemen, der „erzgebirgischen" und „frankenwäldischen", welche durch ihre Zusammenwirkung in einem Teile des Gebietes zu einer verwickelten Gitterung geführt haben, sind Andeutungen noch älterer Faltungen aus der Silurzeit vorhanden, so dafs hier Analoga zu den von E. Suefs (Das Antlitz der Erde, I, S. 246) dargestellten Beziehungen der kl. Karpaten und Sudeten vorzuliegen scheinen. — An diese bedeutsamen Abschnitte reiht sich eine kurzgedrängte dem Abschnitt 1 analoge Darstellung der nachkarbonischen Schichten, worauf auch hier die Unregelmäfsigkeiten in ihrer Ablagerung und die nachkarbonischen Störungen des Schichtenaufbaues (Sattelbildung, Verwerfung und Einstürze, allgemeine Abschwemmung) behandelt werden. Für den Nachweis einer allgemeinen Abschwemmung der mesozoischen Schichten sind die ganz isolierten Triasreste (Buntsandstein und Muschelkalk) bei Greiz, die nur zufällig durch einen Einsturz erhalten blieben, von besonderer Bedeutung. Einen weiteren Hauptteil der Arbeit nimmt die lichtvolle Darstellung der Eruptivge-

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

steine und ihrer klastischen Produkte ein; es werden 13 Arten unterschieden; Liebe erkennt Gümbels „Lamprophyr“ an und unterscheidet die Diabase in solche mit „gefilzter“ und solche mit „gekörnter“ Textur. Ein kurzes Schlufskapitel behandelt die Erzbildung und verwandte Erscheinungen (Verkieselung, Dolomitisierung, Rötung und Buntfärbung der Gesteine), welche der Verfasser in einer besonderen Monographie noch spezieller darzustellen gedenkt. Fr. R.

R. Kraus, Die Porphyroide des Schwarzathales. Jenaer Inaugural-Diss. 8⁰. 44 SS. Jena, bei Neuenhahn 1885.

Die makroskopische, mikroskopische und chemische Untersuchung der Porphyroide aus dem Häderbachthal, vom Bärentiegel und Reichenbach, sowie derjenigen von Langenbach ergab in bezug auf die geologische Stellung der Schwarza-Porphyroide folgende Resultate: 1) Dieselben treten im Gegensatz zu den Vorkommnissen des Harzes, Taunus und Michigan, deren Wechsellagerung und häufiger Kontakt mit echten, eruptiven Gesteinen von Diabas zu Betrachtungen über ihre gegenseitige geologische Stellung auffordert, in dem Schichtenkomplex des thüringischen Schiefergebirges ohne sichtbaren Zusammenhang mit Eruptivmassen mitten in dem echten sedimentären Phyllit auf, mit denen sie jedoch in keinem genetischen Zusammenhange stehen. 2) Die Schichtung derselben und ihre nicht eruptive Entstehung giebt sich kund durch das im kleinen deutlich ausgeprägte, zartfaserige Gefüge, das beim Anblick der grofsen Felsmasse neben der bankartigen Absonderung und Klüftung kaum zu erkennen ist. — Hinsichtlich der Entstehung der Schwarza-Porphyroide bekennt sich Kraus unbedingt zu der Ansicht von Herm. Credner und Gümbel, welche dieselbe als ein ursprünglich krystallinisch ausgebildetes Sedimentgestein (wie z. B. den Gneifs) ansehen. Sowohl die Annahme einer Tuffbildung ist bei dem Mangel jeglicher Brocken von anderen Gesteinen hinfällig, wie auch die Auffassung Lossens und von Dechens, dafs die Porphyroide echte Sedimente seien, welche durch Eruptivmassen ihren eigentümlichen Habitus erlangt hätten, nicht aufrecht zu erhalten, da in der Nachbarschaft der Porphyroide keine eruptiven Massengesteine gefunden werden und bei Annahme einer Fernwirkung durch letztere ja auch die anstehenden Thonschiefer hätten in Mitleidenschaft gezogen werden müssen. Fr. R.

Neue Reiselitteratur.

1. Anding und Radefeld, Thüringen (Meyers Reisebücher). 8. Auflage. Bearbeitet unter Mitwirkung des Thüringerwald-Vereins. Mit 12 Karten. Leipzig, Bibliograph. Institut 1885. 12⁰. 242 SS. (2 M.)

Da von dem gröfseren Reisehandbuch über Thüringen, welches Kirchenrat Schwerdt in Waltershausen für den Verlag von „Meyers Reisebüchern“ bearbeitet hat, seit 1880 keine Neubearbeitung erschienen ist, darf es um so mehr anerkannt werden, dafs jetzt von dem bereits vielfach eingebürgerten „Kleinen Meyer“ eine sorgfältige Neu-

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

bearbeitung erschienen ist. Das Werkchen ist hinsichtlich der Karten um eine (Umgebung des Inselsberges), hinsichtlich des Textes bedeutend erweitert worden, indem namentlich die zahlreichen Sektionen des Thüringerwald-Vereins ihre Beiträge eingesandt haben, so dafs die Angaben wohl die neuesten Erfahrungen repräsentieren. Namentlich die Gegenden, welche durch die neugebauten Bahnen, also besonders die Linie Erfurt-Ritschenhausen dem Touristenstrom mehr als früher erschlossen wurden, sind gebührend berücksichtigt worden, jedoch haben auch solche Punkte, wo kein Thüringerwaldverein besteht, wie z. B. der Abschnitt über Jena eine anerkennenswerte Verbesserung erfahren. Referent hatte noch keine Gelegenheit, die neue Ausgabe auch praktisch zu erproben. Fr. R.

2. Ritter, Dr. B., Führer durch Jena und Umgegend. Mit einem Stadtplan und einer Karte der Umgegend. Jena, E. Behrend. 1885. 8⁰. XII u. 61 SS. (1,50 M.)

Ziemlich ein Jahrzehnt ist vergangen, seitdem der Ortloffsche Führer für Jena und das Saalthal in 3. Auflage erschienen ist und daher war bei der lebhaften Weiterentwickelung Jenas eine Neubearbeitung dringend wünschenswert geworden. Der hier vorliegende „Führer" ist kaum noch als eine neue Auflage jenes früheren zu bezeichnen, sondern zeigt in Ausstattung und Inhalt ein bedeutend modifiziertes Gepräge. Die äufsere Ausstattung ist eine sehr ansprechende geworden, freilich ist auch der Preis jetzt beträchtlich höher, was wohl auf Rechnung des beigegebenen Stadtplanes zu setzen ist, denn die beigefügte Karte ist dieselbe geblieben bis auf die zu billigende Ausmerzung der roten Tourenbezeichnung. Auf dem Stadtplan fällt auf, dafs die Bezeichnung „Paradies" nur südlich der Saalbahntrace eingetragen ist, während letztere doch das Paradies mitten durchschneidet, ferner dafs der Komplex der neuen Stoyschen Erziehungsanstalt nicht als ein einheitlich abgeschlossenes Ganze hervortritt, wie etwa das benachbarte Oberlandesgericht.

Der Abschnitt über Jena selbst ist sehr zusammengedrängt, namentlich die Angaben über die Entwickelung Jenas, sowie über die verschiedenen Universitäts-Institute sind wohl etwas zu knapp gehalten, auch sind eine Anzahl Ungenauigkeiten untergelaufen; eine kurze Darlegung der Schlacht von 1806 würde vielen erwünscht gewesen sein, sowie Angaben über die Speziallitteratur, welche über die vieldurchforschte Jenaer Umgegend existiert. — Bei den Tourenbeschreibungen ist der in der Vorrede betonte Gesichtspunkt, dafs ein Führer „führen" und nicht schwärmen solle, zu streng festgehalten. Die Anordnung selbst ist so übersichtlich, dafs das Büchlein dem „kompafsführenden" Besitzer gewifs gute Dienste leisten wird. Fr. R.

3. K. Burkhardt, Führer durch Kahla und Umgegend. Mit vielen Illustrationen und einer Spezialkarte. 1885. Kahla, J. F. Heyl. 12⁰. 84 SS.

Bei dem lebhaften Fremdenverkehr, welcher mehr und mehr dem Saalthal sich zuwendet, treten für immer zahreichere Punkte derselben

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

Spezialschriften hervor. Wie von dem trefflichen Schriftchen „Orlamünde, Schicksale und Wandlungen, ein Heimatbild von V. Lommer“ kürzlich eine neue illustrierte Auflage erschienen ist, liefs derselbe Verleger jetzt auch ein Werkchen über Kahla und seine reizende Umgebung ausarbeiten. Dasselbe ist jedoch nicht als eine Bereicherung der Lokallitteratur zu begrüfsen, sondern eine recht mäfsige Arbeit. Guter Wille und Naturschwärmerei thun es allein noch nicht; man vermifst allzusehr beim Verfasser historischen und geographischen Sinn, sowie sprachliches Verständnis und Geschmack. In geschichtlicher Hinsicht war die Bedeutung der Saale als eine Volksscheide slavischer und deutscher Nationalität im MA. hervorzukehren und die Etymologie der Orts-, Flur- und Bergnamen an der Hand der neueren Arbeiten von Weise, Schottin u. s. w. zur Erklärung dieser Verhältnisse heranzuziehen; es fehlt ferner jedes Eingehen auf Flora und Fauna, auf den scharfen Kontrast der Muschelkalk- und Buntsandstein-Landschaften, der gerade hier so nahe liegt. Viele sprachliche Nachlässigkeiten sind zu rügen; die „Spezialkarte“ ist ein kleines autographiertes Blatt ohne jede Terrainzeichnung, die Illustrationeu sind z. T. recht mangelhaft. Fr. R.

Ferner mögen hier noch folgende, nicht speziell zur Litteratur über Thüringen gehörige Schriften eine Stelle finden [1]):

a) H. Gebauer, Bilder aus dem sächsischen Berglande, der Oberlausitz und den Ebenen an der Elbe, Elster und Saale. (Unser Deutsches Land und Volk, VII. Bd.) Leipzig, O. Spamer. 1883. 8⁰. 532 SS.

Diese, die östlich an Thüringen angrenzenden Gebiete mit behandelnde, überaus fleifsige Darstellung widmet besonders den industriellen Verhältnissen im sächsischen Voigtlande, an der unteren Saale und mittleren Elbe einen breiten Raum und bietet namentlich der reiferen Jugend in geschickter Verarbeitung ein sehr reiches Material dar. Fr. R.

b) Klein, Dr. H. J., Lehrbuch der Erdkunde für höhere Lehranstalten. 2. Aufl. Braunschweig, Vieweg u. Sohn. 1885.

Dieses vor 5 Jahren zum ersten Male ausgegebene Lehrbuch hat sich durch eine gediegene stoffliche Behandlung und die reiche Ausstattung mit typischen Holzschnitten viele Freunde erworben. Wenn Referent nun auch die Anordnung des Lehrstoffes, insbesondere die getrennte Behandlung von beschreibender Erdkunde: a) allgemeine Meeresbeschreibung, b) allgemeine Landbeschreibung) und der später folgenden speziellen Völker- und Staatenkunde nicht billigt, so ist doch in der jetzt vorliegenden neuen Ausgabe überall die sorgfältige Revision zu erkennen und dem Buche im Vergleich zu vielen anderen, mit Zahlenwerten und leeren Namen überhäuften Lehrbüchern ein immer weiterer Wirkungskreis zu wünschen. Fr. R.

1) Das erstere wurde dem Ref., welcher den über Thüringen erschienenen Band zu besprechen wünschte, von der Verlagshandlung übersandt, da er ihr eine falsche Nummer bezeichnet hatte; das zweite ist als Rezensionsexemplar eingegangen.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen der Geographischen Gesellschaft für Thüringen zu Jena

Jahr/Year: 1886

Band/Volume: 4

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: Referate 58-62